



Forschungsgemeinschaft Post - und Absenderfreistempel e.V.

Arbeitsgemeinschaft im Bund Deutscher Philatelisten e.V.

Ausgabe 2017 – Nr. 1

HOME PAGE-NEWS

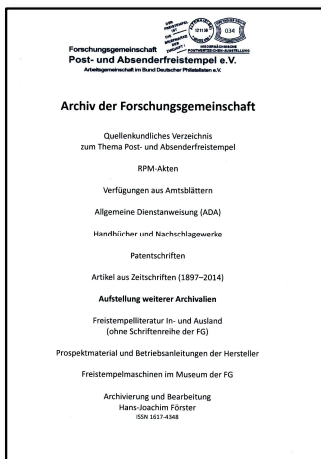
22. Juli 2017

Neue FG-Literatur

Quellenkundliches Verzeichnis zum Thema Post- und Absenderfreistempel

Hans-Joachim Förster, überwiegend Text, einige Farbabbildungen, broschiert, Format DIN A 5, ISSN 1617 – 4348, Heft Nr. 34 der Schriftenreihe Forschungsgemeinschaft Post- und Absenderfreistempel e.V.

Preis: 8,00 Euro – für Mitglieder 6,00 Euro plus Versand; Bestellung: Alexander Ehrt, Am Kalkbrenner 8, 85101 Lenting, E-Mail: ehrt.alexander@web.de



Fast 3 Jahrzehnte hat der Autor viele Quellen eingesehen. Überwiegend wurden die Bestände der Philatelistischen Bibliothek Hamburg e.V. vor Ort benutzt. Das lässt erlauben, welche Zahl an Hinweisen in Zeitungsartikeln, Aufsätzen von Arbeitsgemeinschaften und amtlichen

Veröffentlichungen, Verfügungen usw. im Laufe mehrerer Jahre zusammengetragen wurde. Die darüber hinaus gesammelten Prospekte, Betriebsanleitungen der jeweiligen Frankiermaschinenhersteller und andere Unterlagen runden das Spektrum ab.

Darüber hinaus sind die im früheren ZSK Potsdam und ehemaligen Reichspostmuseum, Berlin, Leipziger Straße, eingesehenen Aktennummern enthalten. Die alten Signaturen entsprechen der Zeit der Einsichtnahme (1993–1995).

Eine Zusammenstellung der Patentschriften zum Thema Freistempel wurde ebenfalls erarbeitet.

Gesammelte Literatur aus dem In- und Ausland sind ebenfalls aufgeführt.

Der Autor wäre anfänglich froh gewesen, ein Werk wie dieses als Grundlage für weiterführende Artikel in die Finger zu bekommen.

Dieses Ergebnis, das der Autor für die Nachwelt veröffentlicht, beruht auf einer fast 30-jährigen Sammlertätigkeit. Auch wenn sich die Masse nicht davon angesprochen fühlen wird, der Erhalt dieser Fakten ist dennoch immens wichtig. Denn eines hat der Verfasser in der eingangs erwähnten Bibliothek gelernt:

Wenn nichts veröffentlicht wird, kann man auch nicht ins Regal greifen!

Deutsche Maschinen-Postfreistempel; Apterungen und Nachverwendungen nach dem 8. Mai 1945

Günther Borchers, Format DIN A4, 148 Seiten, mehr als 200 Farbabbildungen, gebunden mit Festeinband, Heft Nr. 35 der Schriftenreihe Forschungsgemeinschaft Post- und Absenderfreistempel e.V.

Preis: 22,00 Euro – für Mitglieder 19,50 Euro plus Versand; Bestellung: Alexander Ehrt, Am Kalkbrenner 8, 85101 Lenting, E-Mail: ehrt.alexander@web.de



Nach dem Niedergang des Dritten Reiches 1945 kam der Postverkehr erst einmal zum Erliegen. Die Besatzungsmächte waren bestrebt, den Postverkehr, vor allem für die Geschäftswelt, wieder zum Laufen zu bringen. Anfänglich war

nur ein Postverkehr innerhalb der jeweiligen Besatzungszone möglich und später konnte auch über die Besatzungszonen hinaus ein Posttausch aufgenommen werden. In dieser Zeit waren Briefmarken kaum vorrätig bzw. neue Marken noch nicht oder nicht ausreichend vorhanden. Aus diesem Grunde mussten sich die Postverwaltungen Gedanken machen, wie diese Zeit zu überbrückt werden kann. Im Rahmen einer Notmaßnahme wurden die in den Postanstalten noch vorhandenen und einsatzbereiten Frankiermaschinen zum Einsatz gebracht, die schon vor der Besatzung für die Postfreistempelung genutzt wurden. Die Verwendungsformen und Besonderheiten, der mit diesen Maschinen angefertigten Barfreimachungen aus dieser Zeit, werden im vorliegenden Werk mit einer Vielzahl an Bildmaterialien vorgestellt. Teilweise werden diese postalischen Verwendungen mit amtlichen Unterlagen untermauert. Es werden die eingesetzten Maschinen, sowie die vorkommenden Wertrahmen, die meist durch Aptierungen an die Vorgaben der Besatzungsmächte angepasst wurden, aufgezeigt. Im abschließenden Teil werden die dem Autor bekannten Stempel nach Besatzungszonen und hier jeweils in alphabetischer Abfolge der Orte einzeln bildlich aufgelistet.

- men ■